

Saale-Beitung.

Viernundredigster Jahrgang.

Bezugspreis

Mr Halle vierteljährlich 2,50 Mr, ...

Mr die Redaktion verantwortlich; Max Scharre in Halle.

[Herrschpreiser: Redaktion Str. 2533. - Expedition Str. 178.]

Anzeigen

werden die Spaltenpreise oder deren ...

[Der Abdruck anderer Original-Artikel ...]

Nr. 502.

Halle a. d. Saale, Freitag, den 26. Oktober

1900.

Zu Wolffe's 100. Geburtstag.

Wolff der Mann des Erfolges, ...

Ich begreife mich des Vorrechts des Monarchen, ...

Wolffe gehörte zu den Hingebenen der deutschen Nation. ...

Es ist ein weiter, an großen Erfolgen und seltenen Ehren- ...

Der große Kriegskünstler ist auch thätigstlich erst der ...

Wenn Wolffe also immer darauf anging, den Gegner nicht ...

gefinstelte in der Kriegsführung. Schwirrig und verwickelte ...

Soweit der Soldat Wolffe. Daß den genialen Feldherren ...

Deutsches Reich.

Gez. und Personalnachrichten.

\* Der Kaiser und die Kaiserin sind gestern Abend 10 Uhr ...

\* Der Kaiser lag für den Sarkophag des General- ...

\* Amtlich wird aus dem Haag gemeldet: Die Königin und ...

\* Der Kaiser, der gestern mit der Kaiserin und den Prinzen ...

\* Der Reichstag. veröffentlicht die Verlesung des Notizen ...

Zu dem Reich'schen Schreiben

Es ist die vom größten Teil der deutschen Presse ...

\* In Nr. 245 der 'Saale-Volkszeitung' vom 22. d. M. ...

Gegenüber den zum Teil sehr tendenziösen Entstellungen ...

Man kann nicht verstehen, daß diese Erklärung nicht ...

v. Wochte war, wie f. B. mitgeteilt wurde, bei der Aus- ...

Politisches.

\* Der Prinzregent Wilhelms von Bayern konnte am ...

\* Mein lieber Herr! Ihrer Mitteilung, daß Sie ...

\* Ihre Königlich Hohel. Bitte, ich meine ehrenvollsten ...

\* Der Bundesrat hat gestern eine Plenarsitzung ab, ...

Nach dem Eintritte in die Tagesordnung wurde dem Entwurf ...

\* Die 'Nord. Allg. Ztg.' meldet: Reichsdeutsche ...

Wirtschaftliches.

\* Gegenüber der von der sächsischen Tagespresse ...



wurden genommen. Das deutsche Vorgehen hatte keine Verluste, die Chinesen eine größere Anzahl Toter und Verwundeter. Die deutschen Truppen kehrten nach zerschlagenem Marsch und Befehl in vorzüglicher Verfassung nach Kamm zurück.

**Eine neue Expedition.**

aus Deutschen, Russen und Franzosen zusammengelegt. In ein Telegramm aus Tientsin meldet, am 23. Oktober von dort abgegangen. Die Deutschen in Marsch nach Hiang-ho, die Russen und Franzosen nach Pao-ti. Die Kolonne zählt insgesamt 1000 Mann mit zwei Geschützen und Kavallerie. Diese Expedition ist nötig geworden, um die rechte Flanke der Verbindungslinie von Tientsin nach Peking zu sichern, da große Massen von Bozern, welche vor den aus Peking und Lutei verdrängten chinesischen Truppen flüchteten, sich zwischen Hiang-ho und Pao-ti, 40 Meilen östlich von Peking, festgesetzt haben sollen.

**Die katolischen Missionen in Schantung.**

Die „Germania“ erzählt über die katolischen Missionen der Steyer Missionsgesellschaft in Schantung vom Vater Stein in China folgende Mitteilungen: Provinz Freirepublik mit Unter Wlrich noch in Puch. Er hatte dreimal Sturmangriff zu bestehen, doch habe er keine Verletzung erlitten. Das übrige Christentum, sowie das Wissenschaften der Mädchen ist verbannt. In Tianshou wurde die Kirche eingegriffen, doch hat der Gouverneur Anstandslos für die dortigen Mandarinen abgeteilt und ihnen Befehl, dieselbe neu aufzubauen. Das Dorf, in dem die Kirche steht und heute erneuert werden, ist nun auch dem Erzbischof gleichgemacht. In einigen Präfecturen, z. B. Schensin, Tschou wurden sämtliche Kapellen durch die Mandarinen eingegriffen, in anderen, wo gute Mandarinen herrschen, ist alles ruhig verblieben. In Schin und Mungu haben Vater Wewe und Vater Dostet noch bis in die letzte Zeit ferngeblieben und Missionen halten können. Eine ganze Reihe von Christen ist erneuert sein, doch fehlen darüber noch bestimmte Nachrichten. Mehrere Missionäre sind als Militärgeistliche angenommen.

**Ueber die Expedition nach Pao-tsing.**

sind vom General Gafese, der die Peking-Colonne führt, neue Depeschen in London eingegangen. Die erste lautet vom 18. Oktober aus dem Lager bei Hsiao-ju und lautet: „Ich gebe morgen in Pao-tsing ein, wo die von Peking und von Tientsin kommenden Truppen der Verbündeten zusammentreffen sollen. Während das Uebernehmen nicht gefehlet, da die chinesischen Truppen sich zurückgezogen haben und wir auf Bozer nicht gestoßen sind. Der Gesundheitszustand der Truppen ist bei der Colonne aus Peking vorzüglich. Vom General Campbell habe ich über die Tientsiner Colonne nichts gehört. Vorwärts an Getreide und sonstigen Nahrungsmitteln stehen uns gegen Verabreichung im Ueberflusse zu Gebote. Die Transportverhältnisse sind gut.“

Die zweite, aus Pao-tsing vom 20. Oktober batete Meldung lautet: Die unter meinem Befehl stehende Exerzitsmacht der Verbündeten traf gestern hier ein. Ich werde von den Thoren der Stadt Wachen aufgestellt sein kritischen, deutschen, französischen und italienischen Truppen. Sämtliche Generale der Expedition machen, begleitet von kleinen Truppenabteilungen, einen Zug durch die Stadt. Daran wurden die Quartiere der Compagniestruppen verteilt. Ich werde die meisten britischen Truppen in Lager halten und werde jetzt die Anordnungen des Feldmarschalls Grafen Waldersee bezüglich der weiteren Schritte ab. Die Einwohner sind zumest in der Stadt geblieben und von Feindseligkeiten liegen keine Anzeichen vor. Vorräthe lassen sich hier beschaffen, sind aber keineswegs reichlich vorhanden. Eine Depesche des Generals Campbell meldet, daß er am 19. Oktober in der unwallen Stadt Kwojingshi angekommen ist.

**Aus Peking.**

Feldmarschall Graf Waldersee und der deutsche Gesandte von Mumm besichtigten am 23. Oktober den ganzen Kaiserpalast. Die Besichtigung erfolgte in Begleitung des Stabes des Feldmarschalls, des Gesandtschaftspersonals und unter Escort von drei Compagnien Seejoldaten. Der französische Gesandte Pichon meldet in einem Telegramm aus Peking vom 22. Oktober: Ich habe ein Splem-fieber glücklich überstanden, welches mir immer gefolgt, und bezüglich der in Frage stehenden Angelegenheit auf dem Laufenden zu halten. Nach Ansicht der Aerzte braucht man über meinen Zustand keine Besorgnisse mehr zu haben. Ich spreche täglich die Wünsche mit dem Gesandtschaftssekretär v. Hübner und hoffe sehr bald in der Lage zu sein, persönlich die Leitung der Gesandtschaft wieder zu übernehmen.

**Die Thronen in Sadschina.**

In der Provinz Sadschina herrscht nach Depeschen aus Schanghaï geradezu eine Panik infolge der Entdeckung des reaktionären Nuchang von Peking. Man fürchtet, daß die Ankunft Nuchangs das Signal zum Ausbruch einer Revolution auf Yangtse geben wird. Changtshu drohete dem amerikanischen Konsul, er möchte alles aufheben, um Nuchangs Aufenthalt zu verhindern. Das Aufkommen zwischen den südblichen Provinzen und den fremden Konsuln hat auf, sobald die Regierungsposten in den Sübprovinzen von Mandarinen besetzt werden, und die Massacreierung der Fremden kann jeden Augenblick eintreten.

Der Gouverneur erließ die Mitteilung, daß 400 Desertköcher aus der Nachbarschaft von Samtschou im Distrikt von Kwojshin die Rebellen in Peking angriffen. Die Angreifer verloren 200 Tode. Der Verlust der Rebellen beträgt 400 Mann. Später brannten die Rebellen zwei Dörfer größtentheils nieder. Eine Truppenabteilung von 2000 Mann wurde dem Dorfbesitzer am 21. Oktober zu Hilfe geschickt und ließ am 22. Oktober mit den Rebellen zusammentreffen. Ueber den Ausgang des Gefechts ist noch nichts bekannt. Der Gouverneur ließ mit 2000 Mann nach Wotung zurück, vorher hatte er Schangtshu und Wala-tau in Brand und ließ 600 Mann in Peking zurück. Augenblicklich bedarf es keinen weiteren Vorstoß, da die Rebellen

aus jenem Umkreis zurückgezogen haben. Die Rebellen in der Nachbarschaft von Jungta sind 3000 Mann stark. Nach Meldungen aus Peking ist die jetzige Kaserne in der ganzen Provinz Kwangsi mit französischen und Rübeneren sowie Blindenern für den verabschiedeten Stellen der Provinz vor. Es werde sichtlich Hunger noth ausbreiten.

**Weitere Depeschen.**

Nach einem (wegen Störung der Telegraphenlinie verspätet eintreffenden) Telegramm der „Novoje Wremja“ aus Wlad-

wostok vom 21. d. M. hat der Director des Orientalischen Instituts in Wladiwostok gelegentlich eines Vortrags des russischen Chirologen Poderejew im Institut den Studenten die Mitteilung gemacht, der Kaiser von China habe die russische Regierung gebeten, die von den Russen eroberten Provinzen in der Mandchurei, nämlich Argun, Njadschen, Rungta, Tschifur, Onsojo, Schin, Wlantsch und Jelow unter ihren Schutz zu nehmen. Die Mitteilung sei von den Studenten mit begeisterten Zurufen begrüßt worden.

**5. Ziehung der 4. Klasse 203. Königl. Preuss. Lotterie.**

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes sub-headers for 'Gewinn von 250,000 Mark' and 'Gewinn von 100,000 Mark'.

**5. Ziehung der 4. Klasse 203. Königl. Preuss. Lotterie.**

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes sub-headers for 'Gewinn von 250,000 Mark' and 'Gewinn von 100,000 Mark'.

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes sub-headers for 'Gewinn von 250,000 Mark' and 'Gewinn von 100,000 Mark'.

